

RESONANZ RÄUME

29.09. – 01.10.2023

FESTIVAL DER KAMMERMUSIK

EINE KOOPERATION VON HMDK STUTTGART
UND HOSPITALHOF

Unter der Schirmherrschaft der Hochschulratsvorsitzenden
Prof. Dr. Herta Däubler-Gmelin



STAATLICHE HOCHSCHULE
FÜR MUSIK UND
DARSTELLEND KUNST
STUTT GART



Programmübersicht

Freitag, 29.09.

- 11 Uhr Schulvorstellung „Der Karneval der Tiere“**
Camille Saint-Saëns: Le Carnaval des animaux
- 15 Uhr Öffentliche Probenwerkstatt im Lechler Saal**
Ernst von Dohnányi: Klavierquintett
- 19 Uhr Eröffnungskonzert „Le grand Cirque“**
Gewidmet der Gesellschaft der Freunde
Antonio Vivaldi: „Der Winter“
aus den Vier Jahreszeiten für Marimba und Streicher
Camille Saint-Saëns: Le Carnaval des animaux
Franz Schubert: Klaviertrio B-Dur op. 99, D 898

Samstag, 30.09.

- 16 Uhr Sterne von Morgen: Trio Eranthis**
Klaviertrios von Haydn, Schostakowitsch und Mendelssohn
- 19 Uhr Abendkonzert „Moderne im Rausch der Farben“**
Claude Debussy: Prélude à l'Après-midi d'un Faune
Sonate pour Violon et piano
Francis Poulenc: Sextuor op. 100
Ernst von Dohnányi: Klavierquintett c-Moll op. 1

Sonntag, 01.10.

- 11 Uhr Gottesdienst mit Musik**
- 18 Uhr Konzert der Mozart-Gesellschaft: „Ikonen der Klassik“**
Wolfgang Amadeus Mozart: Flötenquartett D-Dur KV 285
Max Reger: Serenade G-Dur op. 141a für Flöte, Violine und Viola
Wolfgang Amadeus Mozart: Adagio und Rondo
für Glasharmonika (Klavier), Flöte, Oboe, Viola und Violoncello KV 617
Ludwig van Beethoven: Klaviertrio B-Dur op. 97 – „Erzherzogtrio“

RESONANZ- RÄUME im Hospitalhof



Musik ist unmittelbare Kommunikation auf emotionaler Ebene, die unabhängig von sprachlichen Schranken verstanden wird. Dieses Erkenntnis trifft jeden ausübenden Musiker bei seinem Tun und dies am meisten in der Kammermusik. Beim gemeinsamen Musizieren und Erarbeiten von Musik wird deutlich, wie direkt und eindeutig musikalische Sprache ist. Sprechen über Musik dagegen birgt das Risiko vieler Missverständnisse, weil jeder Mensch Musik in Sprache unterschiedlich „übersetzt“. Die Unmittelbarkeit beim gemeinsamen Musizieren, wie auch die ungewohnte Nähe als Partner auf Augenhöhe, machen Kammermusikprojekte mit Lehrenden und Studierenden oft zu großartigen Erlebnissen, von denen alle Beteiligten intensiv profitieren. Auf diesen Erfahrungen gründet die Kooperation der HMDK Stuttgart mit dem Hospitalhof Stuttgart, welcher der Festivalwoche „Resonanz-Räume“ Raum gibt, zum vierten Mal die Ergebnisse intensiver Probenarbeit aller Festival-Musikerinnen und Musiker mitten in der Stadt auf großer Bühne zu präsentieren.

Ein Team von international erfahrenen Kammermusikern der Hochschulen von Berlin und Stuttgart wird mit unseren Studierenden gemeinsam auf der Bühne zu erleben sein. Da außerdem auch wieder die Mozart-Gesellschaft Stuttgart und die Gesellschaft der Freunde der HMDK Stuttgart als Partner gewonnen werden konnten, sehen wir uns in der Lage, Ihnen im Hospitalhof ein attraktives Schaufenster der kammermusikalischen Aktivitäten unserer Hochschule zu öffnen.

Nach dem Brahms-Fest 2022 gibt es in diesem Jahr wieder ein breit gefächertes Programm aus den verschiedensten Epochen und Stilrichtungen. Prägend werden diesmal die verschiedenen Blasinstrumente sein und erstmals hat auch das Marimba einen großen Auftritt als Solist in Vivaldis „Winter“. Wir freuen uns auf ein äußerst vielfarbiges Programm und laden Sie ein, sich in neue Klangwelten (ver-)führen zu lassen!

Florian Wiek

Festivalkonzeption und -leitung

Grußwort

Monika Renninger



Resonanzräume entstehen in der Musik, im künstlerischen Ausdruck, im Gespräch, in der wachen Wahrnehmung dessen, was um einen herum ist, im Vor-Sich-Hin-Sinnieren wie im gemeinsamen Nachdenken mit Anderen. Die Angebote im Evang. Bildungszentrum Hospitalhof ermöglichen seit über 40 Jahren eine Vielzahl an solchen Resonanzräumen und geben Impulse zur persönlichen Entfaltung, stellen Beiträge zu theologisch-philosophischen, politischen und wissenschaftlichen Fragen vor und inspirieren gesellschaftliche Debatten.

Darüberhinaus ist die Architektur des Hospitalhofs, in 2014 neu gebaut von LRO Architekten, selbst ein großartiger Resonanzraum, in dem sich Geschichte und Moderne verbinden. Der Hospitalhof ist mit seinem Rosengarten im Innenhof eine Andeutung von klösterlicher Oase im Stadtraum, ein lichtdurchfluteter und geschützter Ort zugleich.

Das Kammermusikfestival der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart kommt als große Bereicherung für alle Gäste dieses Hauses in den Hospitalhof – ein Zeichen dafür, dass Kulturpartnerschaften neue Resonanz-Räume schaffen und Verknüpfungen entstehen lassen, die aufs Schönste Musik, Bildung und Spiritualität verbinden. Wir danken allen, die dazu beitragen!

Pfarrerin Monika Renninger

Leiterin Evang. Bildungszentrum Hospitalhof Stuttgart

Förderer

Ermöglicht wurde dieses vielfarbige Programm nicht zuletzt durch die Zusammenarbeit mit zwei wichtigen Stuttgarter Kultureinrichtungen, der **Mozart-Gesellschaft-Stuttgart e. V.** (www.mozart-stuttgart.de) und der **Gesellschaft der Freunde der HMDK Stuttgart** (www.gdf.hmdk-stuttgart.de).

Unterstützen auch Sie wiederum diese Gesellschaften in ihrer Tätigkeit, die für unser Musikleben so wichtig ist! Alle nötigen Informationen finden Sie auf den angegebenen Internetseiten.



GESELLSCHAFT DER FREUNDE
DER STAATLICHEN HOCHSCHULE
FÜR MUSIK UND DARSTELLEND KUNST
IN STUTTGART E.V.



Carnaval des animaux

eine tierisch musikalische Revue

Der Karneval der Tiere von Camille Saint-Saëns

mit Lehrenden und Studierenden
der HMDK Stuttgart

Eingeladen sind Schüler*innen
ab der 4. Klasse



Konzertprogramm

Freitag, 29.09.



11 Uhr Schulkonzert

Camille Saint-Saëns: *Le Carnaval des animaux*

15 Uhr Öffentliche Probenwerkstatt im Lechler-Saal

Ernst von Dohnányi: *Klavierquintett op. 1*

19 Uhr Eröffnungskonzert der Gesellschaft der Freunde

Antonio Vivaldi (1678–1741)

Die Vier Jahreszeiten: „Der Winter“ op. 8/4

für Marimba und Streichquartett (Arrangement: R.S.B.)

Allegro non molto

Largo

Allegro

Kong / Dill / Leonhardi / Lamoca / Belsunce

Camille Saint-Saëns (1835–1921)

Le Carnaval des animaux

Introduction et Marche royale du Lion – Poules et coqs –

Hémiones (Animaux veloces) – Tortues – L'Éléphant –

Kangourous – Aquarium – Personnages à longues oreilles –

Le Coucou au fond des bois – Volière – Pianistes – Fossiles –

Le Cygne – Final

Schwegler / Leonhardi / Lamoca / Kuchenbuch / Valcheva / Kong /

Hwang / Wiek / Fassbender / Solomiia / Sauter

*** Pause***

Franz Schubert (1797–1828)

Klaviertrio B-Dur op. 99, D 898

Andante un poco mosso

Scherzo: Allegro

Rondo: Allegro vivace

Wiek / Dill / Kuchenbuch

16 Uhr **Sterne von Morgen: Trio Eranthis**

Joseph Haydn (1732–1809)

Klaviertrio C-Dur Hob. XV/27

Allegro

Andante

Presto

Dimitri Schostakowitsch (1906–1975)

Klaviertrio Nr. 1 op. 8

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847)

Klaviertrio d-Moll op. 49

Molto allegro ed agitato

Andante con moto tranquillo

Scherzo: Leggiero e vivace

Finale: Allegro assai appassionato



Das Trio Eranthis, bestehend aus Kie Kojima (Klavier), Alina Jacqueline Stieldorf (Violoncello) und Nanami Moussault (Violine), gründete sich im Winter 2022 an der HMDK Stuttgart. Seitdem werden die jungen Musikerinnen von Prof. Florian Wiek, Prof. Martin Funda (Armida Quartett) und Zoltan Paulich (Staatsorchester Stuttgart) betreut. Weitere wertvolle Impulse und künstlerische Inspirationen erhielt das Trio von Prof. Dr. Péter Nagy, Prof. Conradin Brotbek, Prof. Gregor Sigl (Artemis Quartett) und Prof. Vejbjørn Anvik (Grieg Trio), die den künstlerischen Entwicklungsweg des Ensembles bereicherten. Im April 2023 wurde das Trio Eranthis beim Carl-Wendling-Wettbewerb für Kammermusik mit dem dritten Preis ausgezeichnet.

19 Uhr **„Moderne im Rausch der Farben“**

Claude Debussy (1862–1918)

„Prélude à l'après-midi d'un Faune“

Arrangement: Werner Tast

Fassbender / Kallmeyer / Lamoca / Belsunce / Nam

Sonate pour Violon et piano (1917)

Allegro vivo

Intermède. Fantastique et léger

Finale. Très animé

Schwegler / Wiek

Francis Poulenc (1899–1963)

Sextuor op. 100

Allegro vivace

Divertissement: Andantino

Finale: Prestissimo

Wiek / Fassbender / Oláh / Solomiiia / Römer / Neudörfer

*** Pause***

Ernst von Dohnányi (1877–1960)

Klavierquintett c-Moll op. 1

Allegro

Allegro vivace

Adagio quasi andante

Allegro animato

Nagy / Solé / Moussault / Lamoca / Stieldorf

11 Uhr Gottesdienst mit Musik

18 Uhr Konzert der Mozart-Gesellschaft:
„Ikonen der Klassik“

Wolfgang Amadé Mozart (1756–1791)

Flötenquartett D-Dur KV 285

Allegro

Adagio

Rondeau: Allegretto

Fassbender / Schwegler / Breitkreutz / Belsunce

Max Reger (1873–1916)

Serenade G-Dur op. 141a für Flöte, Violine und Viola

Vivace

Larghetto

Presto

Fassbender / Dill / Breitkreutz

Wolfgang Amadé Mozart

**Adagio und Rondo für Glasharmonika (Klavier),
Flöte, Oboe, Viola und Violoncello KV 617**

Nam / Fassbender / Oläh / Breitkreutz / Belsunce

*** Pause***

Ludwig van Beethoven (1770–1817)

Klaviertrio B-Dur op. 97 – „Erzherzogtrio“

Allegro moderato

Scherzo: Allegro

Andante cantabile ma però con moto

Allegro moderato

Nagy / Kallmeyer / Kuchenbuch

Biografien



Anna de Belsunce

begann im Alter von sechs Jahren mit dem Cellospielen bei Rachel Sayous am Konservatorium in Taverny.

Nach dem Erhalt ihres DEM am Conservatoire von Paris im Jahr 2018 perfektionierte sie ihr Können bei Michel Strauss am CRR de Boulogne in der CPES und anschließend am Pôle Supérieur de Paris in der Klasse

von Thomas Duran. Aktuell studiert sie an der HMDK Stuttgart in der Klasse von Prof. Tristan Cornut. Parallel dazu nimmt Anna de Belsunce an verschiedenen Meisterkursen teil, mit Pauline Bartissol, Philippe Bary, Marc Coppey, Xavier Gagnepain, Frans Helmerson in Cello. und Alfred Brendel, Luc Marie Ageueira, das Quartett Voce, Vincent Coq und Jean-Claude Pennetier in der Kammermusik. Anna ist Mitglied des Trios Matisse, das sie zusammen mit Matthieu Perraud und Terence le Beyec 2019 gegründet hat und mit dem sie in verschiedenen Pariser Sälen wie dem Musée des Archives Nationales oder dem Saal Regard du Cygne auftritt. Sie spielt auf einem Cello von Gent und Bernardel, das von M. Pérus auf Initiative des Vereins Talents et Violon'celles ausgeliehen wurde.



Till Breitkreutz

wurde 1994 in Bietigheim-Bissingen geboren. Seine ersten musikalischen Erfahrungen sammelte er ab dem 7. Lebensjahr auf dem Klavier sowie im Kinderchor der Staatsoper Stuttgart. 2006 folgte sein erster Violaunterricht. Zwischen 2009 und 2012 konnte er mehrfach Preise auf Landes- und

Bundesebene beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ für sich entscheiden. Er absolvierte sein Bachelorstudium bei Prof. Andra Darzins an der HMDK Stuttgart mit Bestnote. Danach studierte er im Masterstudium in der Klasse von Prof. Stefan Fehlandt ebenfalls in Stuttgart und schloss dieses ebenfalls mit Bestnote im Jahr 2021 ab. Dazu studierte Till Breitkreutz Kammermusik mit dem Molique Quartett in der Quartettklasse von Gehrhard Schulz, Stefan Fehlandt und Martin Funda. Konzerttätigkeit und Kurse mit Persönlichkeiten wie Gerhard Schulz, Valentin Erben (Alban Berg Quartett), Eberhardt Feltz, Péter Nagy, Heime Müller, Arditti Quartett, Vogler Quartett u.v.. So konnte er auch mit dem Anima-Klavierquartett den 1. Preis des Carl-Wendling-Wettbewerbes 2018 in Stuttgart für sich entscheiden. Neben seinem Studium in Stuttgart auch erweiterte Violastudien bei Professor*innen wie Pauline Sachse (Dresden), Roger Benedict (Sydney), Garth Knox (London), Matthias Buchholz (Genf) und Silvia Simionescu (Basel). Till Breitkreutz ist als ständiger Gast gefragt bei der Südwestdeutschen Philhar-

monie, Württembergischen Philharmonie Reutlingen, dem Württembergischen Kammerorchester Heilbronn, Stuttgarter Kammerorchester, Symphonieorchester Vorarlberg, Ensemble Il Capriccio und der Urban Camerata. Seit 2018 außerdem als Stipendiat von Yehudi Menuhins Stiftung „Live Music Now“ aktiv. Zentraler Fixpunkt des musikalischen Wirkens von Till Breitkreutz ist die Kammermusik. Er ist Gast bei Festivals wie Festspiele Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein Festival oder den Donaueschinger Tagen für neue Musik (UA der für ihn geschriebenen Viola Werkes von M. Caratelli/Mitschnitt DLF und BBC). 2021 erschien für SWR2 die Produktion der Werke für Viola und Klavier von Alexander Winkler mit dem Pianisten Alexander Sonderegger. 2022 ist ebenfalls von SWR2 produziert eine CD mit französischen Sonaten für Viola und Klavier mit dem Duo Breitkreutz-Sonderegger erschienen. Neben seiner künstlerischen Tätigkeit ist Till Breitkreutz außerdem Initiator und künstlerischer Leiter der Kammermusik-Reihe „Klanglese Kirbachtal“.



Anke Dill

geboren in Stuttgart, studierte Violine bei Nora Chastain, Shmuel Ashkenasi, Yair Kless und Donald Weilerstein. Die mit zahlreichen Preisen ausgezeichnete Geigerin konzertiert als Solistin und Kammermusikerin in verschiedensten Besetzungen in ganz Europa, Japan, China und Amerika.

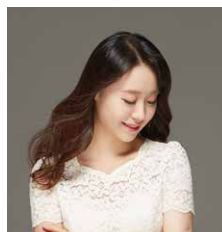
CD-Produktionen, sowie Radio- und Fernsehaufzeichnungen dokumentieren ihre künstlerische Vielseitigkeit (SWR, Avl, ARTE). 2009 gründete sie zusammen mit Ulf Schneider, Barbara Westphal, Volker Jacobsen und Gustav Rivinius das BARTHOLDY QUINTETT, dessen Debüt CD mit Werken von Bruckner und Zemlinsky von der Presse begeistert aufgenommen wurde. 2020 erschien eine zweite CD mit beiden Streichquintetten von Mendelssohn. Ihre Lehrtätigkeit begann sie 2001 an der Musikhochschule Lübeck. 2004 wurde sie auf eine Professur für Violine an die HMDK Stuttgart berufen. Ihre Studierenden wurden mit internationalen und nationalen Preisen ausgezeichnet und erhielten führende Positionen und Verträge in namhaften europäischen Orchestern. Als Dozentin unterrichtet sie auf den Meisterkursen der Internationalen Meisterkurse für Violine in Radolfzell und beim Forum Artium.



Christina Fassbender

studierte bei Prof. Jean-Claude Gérard an der HMDK Stuttgart und am Mozarteum Salzburg bei Prof. Michael-Martin Kofler. Neben Stipendien (Studienstiftung des deutschen Volkes, Stipendium des Bundespräsidenten beim Deutschen Hochschulwettbewerb, Villa musica, Mainz, Deutsche Stiftung

Musikleben sowie Bundesauswahl Konzerte junger Künstler) gewann sie mehrfach Preise, u. a. den Preis des Deutschen Musikwettbewerbs 2001. Als Solistin konzertierte sie mit dem Radiosinfonieorchester Berlin, den Lucerne Festival Strings, dem Orchester der Beethovenhalle Bonn, dem Orchester der Komischen Oper Berlin, dem Folkwang-Kammerorchester, dem Litauischen Kammerorchester u. v. a. Von 1999 bis 2012 war sie Soloflötin im Orchester der Komischen Oper, Berlin. Als Soloflötin spielte sie zudem in Orchestern wie dem Berliner Philharmonischen Orchester, der Staatskapelle Berlin, dem Bayerischen Staatsorchester, dem Sinfonieorchester des WDR u. v. a. 2012 folgte sie einem Ruf als Professorin an die Westfälische Wilhelms-Universität, Münster, wechselte im März 2015 an die Musikhochschule Würzburg und trat im Oktober 2017 die Flötenprofessur an der Universität der Künste Berlin an. Regelmäßig folgt sie Einladungen zu Meisterkursen, Festivals und Jury-Tätigkeit im In- und Ausland. Ihre wichtigsten kammermusikalischen Partner sind das Trio Wiek, der Pianist Florian Wiek, das Klenke Quartett, das Ma'alot Quintett, der Cembalist Gregor Hollmann sowie das Scharoun Ensemble.



Jiwon Hwang

Die südkoreanische Pianistin begann ihre musikalische Ausbildung am Klavier im Alter von fünf Jahren. Nach dem Schulabschluss beim Sunhwa Art High School (Seoul) mit Hauptfach Klavier setzte sie ihr Bachelor an der Yonsei University (Seoul) bei Prof. Ian Youngwook Yoo fort. Im Anschluss kam sie

nach Deutschland und schloss ihr Masterstudium bei Prof. Florian Wiek an der HMDK Stuttgart mit Bestnote ab. Zurzeit studiert sie im Studiengang Konzertexamen in derselben Klasse. Bereits in ihrer Heimat wurde sie bei verschiedenen nationalen und internationalen Wettbewerben ausgezeichnet. Neben den 1. Preisen beim Korea Chamber Orchestra Music Competition (2013) und Shinye Piano Competition (2013) erhielt sie einen 2. Preis beim Korea Brahms Association Piano Competition (2013) sowie einen 2. Preis beim Youngsan Music Competition (2018). Während des Studiums in Deutschland gewann sie u. a. den Steinway-Förderpreis in Stuttgart (2019), einen Jury Preis „diplome de Mérite“ beim International Piano Competition of Lyon (2021). Seit 2022 wird sie als Stipendiatin im Rahmen des Deutschlandstipendiums von HMDK Stuttgart und Piano-Fischer gefördert. Weitere wichtige Impulse für ihre künstlerische Arbeit erhielt sie unter

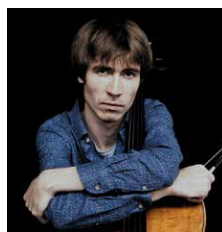
anderem von Mikyung Kim, Youngsun Jin, Prof. Gerald Fauth, Prof. Michal Drewsowski und Prof. Stefan Vladar. Sowohl als Solistin als auch als Kammermusikerin gab sie mehrere Konzerte in Deutschland und in Südkorea. Neben ihren Recitals bei Steinway & Sons und im Rathaus begeisterte sie das Stuttgarter Publikum bei Matinées im Landesmuseum Württemberg (Musikhaus im Fruchtkasten) und im Robert-Bosch-Krankenhaus. In 2022 spielte sie in Seoul als Kammermusikpartnerin im Salon de musique und im Tonguidongclassic.



Luise Kallmeyer,

geboren 1999 in Braunschweig, hatte von klein auf in ihrer Familie einen musikalischen Hintergrund. Sie lernte zunächst bei der Geigerin und Pädagogin Susanne Busch-Wohlgehagen Violine und begann im Alter von 17 Jahren eine künstlerisch-pädagogische Ausbildung mit Hauptfach Violine an der HMTM

Hannover in der Klasse von Meike Bertram-Fischer. Während des Studiums in Hannover arbeitete sie bei Meisterkursen mit Ulf Schneider und Ingolf Turban. Sie beendete ihren Bachelor im Februar 2023 bei Prof. Christine Busch und Prof. Nurit Stark an der HMDK Stuttgart und studiert dort momentan im 1. Semester Master. Luise spielt ein vielfältiges Repertoire von Barockvioline über Kammermusik mit Hammerflügel bis hin zu zeitgenössischer Musik und erhielt Impulse in der Kammermusik von Pianist*innen wie Prof. Stefania Neonata DMA und Prof. Dr. Péter Nagy. Sie spielte bei Festivals wie den International Holland Music Sessions, Virtuoso & Belcanto Festival in Italien sowie der Festival Academy im Kulturhuset Ytterjärna in Schweden im Sommer 2022, bei der sie die Gelegenheit hatte, mit dem Pianisten Cédric Pescia und der Geigerin Guro Kleven Hagen zu arbeiten. Luises musikalisches Interesse basiert auf tiefem Zuhören und einer Vielfalt von Stimmen in westlichen Musikkontexten. Sie interessiert sich für künstlerische Arbeiten, die bewusst die Welt lesen und Fragen der aktuellen Zeit vermitteln. Aus diesem Grund organisiert sie gerne interdisziplinäre Konzertformate in Stuttgart und beschäftigt sich u.a. mit Arbeiten über Ökosysteme wie z. B. „Doppelbeleuchtung“ für Violine und Zupiel (2016) von der deutschen Komponistin Carola Bauckholt, welches sie 2023 zur Aufführung brachte.



Jakob Christoph Kuchenbuch

Der deutsche Cellist und Gambist Jakob Christoph Kuchenbuch (*1994, Jena) erhielt seinen ersten Cello-Unterricht bei Philine Teige und als Jungstudent von Prof. Tim Stolzenburg am Musikgymnasium Schloss Belvedere in Weimar. Anschließend studierte er Violoncello bei Prof. Bernhard Gmelin an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg, bei Prof. Thomas Demenga an der Musik-Akademie Basel und bei Prof. Miklós Perényi an der Liszt-Academy of Music Budapest sowie Barockcello an der Schola Cantorum Basiliensis bei Petr Skalka. Seit 2020 setzt er seine Studien in der Solistenklasse von Prof. Conradin Brotbek an der HMDK Stuttgart sowie an der Universität Mozarteum Salzburg bei Prof. Vittorio Ghielmi im Fach Viola da Gamba fort. Vielfältige und inspirierende musikalische Erfahrungen erhielt er in Meisterkursen u. a. bei Steven Isserlis, Alban Gerhardt, Wolfgang Emanuel Schmidt, Stephan Forck, Peter Buck, Niklas Schmidt und Nina Tichmann. Zudem ist er vielfacher 1. Preisträger nationaler und internationaler Wettbewerbe, konzertiert solistisch als auch kammermusikalisch mit Ensembles wie dem Trio Le Beau, dem Alte-Musik-Ensemble I Zefirelli u. a. bei Lunchkonzerten in der Berliner Philharmonie, bei europäischen Festivals wie dem Victoria Festival of Arts (Malta), dem Festival ClasClas (Spanien) und dem Koronyi Festival of Arts in Griechenland. Jakob Kuchenbuch ist Stipendiat der PE-Förderungen für Studierende der Musik Mannheim e.V., der Yehudi-Menuhin „Live Music Now Foundation“ und seit 2015 Stipendiat der Konrad-Adenauer-Stiftung. Er spielt ein Cello von Robert König aus dem Jahr 2014.



SeongYeon Kong,

eine koreanische Schlagzeugerin, gewann kürzlich den 1. Preis und den Special-Preis für die beste Aufführung beim ‚The 7th World Marimba Competition‘ (Deutschland 2022), und ist sehr aktiv auf verschiedenen Bühnen. Sie erhielt auch den 1. Preis beim Newyork Artists International Competition (USA 2015), den 2. Platz Preis beim International Percussion Competition at Northwestern (USA 2016). SeongYeon hat als Solistin in der Carnegie Hall (USA 2015) gespielt und gab ein Solokonzert im Lincoln Center (USA 2015), auch zahlreiche Solokonzerte in Südkorea. Als Ensemblespieler spielte sie als Gastmitglied mit Percussion de Strasbourg, Mallet Collective, Tchiki Duo und Percussion Duo Moitié. Zugleich war SeongYeon Mitglied des ULYSSES Percussion Ensemble 2022 und trägt IRCAM Paris, Warsaw Autumn, usw. vor.



Andrea Lamoca Alvarez

wurde im Jahr 2000 in Valencia geboren, wo sie im Alter von zehn Jahren ihr Bratschenstudium begann. Dieses schloss sie im Juni 2018 mit höchster Auszeichnung ab. Während ihres Studiums in Valencia unter der Leitung der Lehrerinnen Ainara Basaguren und Helena Fernandez arbeitete sie mehrfach mit

dem Jugendsinfonieorchester von Valladolid (JOSVA) und dem Jugendorchester der Kanarischen Inseln (JOCAN) zusammen. Danach setzte sie ihre Bratschenstudien an Musike (Hochschule für Musik des Baskenlandes) fort. Ihr Lehrer war dort Josep Puchades, Bratschist des berühmten Quiroga Quartetts. Außerdem ist sie seit 2020 Mitglied des Jugendsinfonieorchesters des Baskenlandes und arbeitet 2021 auch mit dem Sinfonieorchester des Baskenlandes zusammen. Seit 2022 ist sie Mitglied des Spanischen Nationalen Jugendorchesters und auch Mitglied des Europäischen Jugendorchesters (EUYO). Im Bereich der Kammermusik hat sie mehrere Konzerte gegeben. Besonders wichtig ist das Konzert mit ihrem Streichquartett, das im November letzten Jahres in der Stiftung Juan March stattfand. Das Quartett hat auch am wichtigen Concurso Juventudes Musicales de Espana teilgenommen und die Endrunde erreicht. Derzeit studiert sie bei Prof. in Andra Darzins an der HMDK Stuttgart. In all diesen Jahren besuchte sie Meisterkurse bei renommierten Künstler*innen und Lehrer*innen, unter anderem bei William Coleman, Ashan Pillai, Thomas Riebl und Isabel Charisius.



Marie-Helene Leonhardi

begann im Alter von acht Jahren mit dem Violinspiel. Im Alter von zwölf Jahren begann sie ihre musikalische Ausbildung am Landesgymnasium für Musik Carl-Maria-von-Weber in Dresden bei Prof. Gudrun Schröter, Prof. Andrea Eckoldt und Prof. Wolfgang Hentrich. Nach dem Abitur studierte sie Bachelor

Violine an der Hochschule für Musik Saar bei Prof. Lena Neudauer und durfte 2015 als Solistin mit dem Kammerorchester der Hochschule auftreten. Kurz darauf gewann sie den 2. Preis des Lionsclub-Wettbewerb Südwest. Ab Oktober 2017 setzte sie ihr Studium bei Prof. Anke Dill fort und gründete das Klaviertrio Lepor, mit dem sie den 1. Preis des Carl-Wendling-Wettbewerbs in Stuttgart, den 1. Preis des CMCET Kammermusikwettbewerbs in Spanien und den 3. Preis des Internationalen Kammermusikwettbewerbs in Karlsruhe gewann. Seit 2020 studiert sie Master Violine bei Prof. Anke Dill und Konzertexamen Kammermusik bei Prof. Florian Wiek mit ihrem Klaviertrio. Sie erhielt zahlreiche Stipendien, wie dem Richard-Wagner-Stipendium und ist Stipendiatin bei „Live Music Now“. Orchestererfahrungen konnte sie bei namenhaften Festivalakademien wie dem Moritzburgfestival, dem Schleswig-Holstein-Festival und dem Grafenegg-Festival

sammeln. Außerdem konnte sie sich bei Meisterkursen von Prof. Friedemann Eichhorn, Prof. Mark Gothoni und Prof. Eberhard Feltz weiter entwickeln.



Nanami Moussault

wurde in den Niederlanden geboren und begann im Alter von drei Jahren mit dem Violinspiel. Sie debütierte bereits mit zehn Jahren mit dem Shinagawa String Orchestra im Amsterdamer Concertgebouw und hat seitdem solistisch in vielen weiteren Konzerten mit verschiedenen Orchestern

gespielt. Sie ist erste Preisträgerin des Britten Violinwettbewerbs und gewann außerdem den dritten Preis sowie den Emil Kamilarov Preis beim internationalen Pancho Vladigerov Wettbewerb. Sie ist auch Gründungsmitglied des Trio Eranthis, das beim Carl-Wendling-Wettbewerb mit dem dritten Preis ausgezeichnet wurde. Von 2015 bis 2018 wurde sie von Prof. Mintcho Mintchev als Jungstudentin an der Folkwang Universität der Künste in Essen unterrichtet. Im Jahr 2019 nahm sie ihr Studium an der HfMT Hamburg bei Prof. Tanja Becker-Bender auf und setzt nun ihr Studium bei Prof. Anke Dill an der HMDK in Stuttgart fort. Seit Oktober 2022 bildet sie sich im Rahmen der Joseph-Keilberth-Akademie bei den Bamberger Symphonikern im Orchesterspiel weiter.



Taeg-Min Nam

(*1992) begann seine musikalische Ausbildung am Klavier im Alter von fünf Jahren. Als er noch die Sunhwa Art School in Seoul besuchte, kam er 2007 nach Deutschland und setzte mit Jung- und Bachelorstudium an der HfK Bremen bei Prof. Patrick O'Byrne fort. Seit 2019 ist er Student bei Prof. Florian

Wiek an der HMDK Stuttgart und nach seinem Masterabschluss studiert er daraufhin seit 2021 Konzertexamen. Er wurde bei verschiedenen nationalen und internationalen Wettbewerben ausgezeichnet und erhielt mehrere Preise u. a. den 1. Preis beim Steinway-Klavierspiel-Wettbewerb und den Steinway-Förderpreis in Hamburg und einen 1. Preis beim Concorso Internazionale di Musica AMIGDALA in Catania. Im Mai 2022 gewann er den Master Orchestra International Concerto Competition und spielte als Solist mit dem Master Orchestra in Brescia. Im Rahmen des Deutschlandstipendiums wird er derzeit von der Gesellschaft der Freunde der HMDK Stuttgart gefördert. Neben der solistischen und kammermusikalischen Auseinandersetzung unterrichtet er seit 2019 an dem FMZ Feuerbach und seit 2022 an der ISS in Sindelfingen.



Péter Nagy

Der erste Preis des ungarischen Rundfunk-Wettbewerbs im Jahr 1979 verhalf dem virtuosen Pianisten Péter Nagy schon in jungen Jahren zu einer bemerkenswerten internationalen Karriere, nachdem er sein Studium an der Liszt-Akademie in Budapest bereits im Alter von acht Jahren aufgenommen hatte.

Zu Péter Nagys Konzerten gehören Tourneen durch Europa, die USA, Asien und Australien, mit Konzerten unter anderem im Louvre in Paris und in der Wigmore Hall in London, neben zahlreichen anderen Engagements. Auf weltweiten Konzertreisen spielte er Rezitals im 92nd Street Y in New York, im Opernhaus von Sydney in Australien, in Neuseeland sowie in Japan. Als Solist und als Kammermusiker trat er im Rahmen großer Musikfestivals auf, darunter die Festivals von Aix-en-Provence, Bastad, Blonay, Davos, Divonne, Edinburgh, Eisenach, Fayetteville, Frenswegen, Helsinki, Llandoff, Kilkenny, Kuhmo, Kronberg, Moritzburg, Nelson, Ojai, Oberstdorf, Stresa, West Cork, Marlboro Music Festival, sowie die Internationalen Klavierfestivals von Peking, Shanghai und Shenzhen in China. Péter Nagy tritt regelmäßig als Kammermusiker auf, mit Partnern wie Zoltán Kocsis, Miklós Perényi, Leonidas Kavakos, dem St. Lawrence String Quartet, Kim Kashkashian, Charles Neidich, Nobuko Imai, Tanja Becker-Bender, Ruggiero Ricci, Frans Helmerson und Claudio Bohorquez. Er ist Professor für Klavier an der HMDK Stuttgart und Direktor der Abteilung für Tasteninstrumente der Doktorats-Hochschule an der Liszt-Akademie in Budapest. Zu besonderen Konzerten der jüngsten Zeit zählt eine Aufführung des Klavierkonzerts von György Ligeti in Budapest. Péter Nagy veröffentlichte CDs für Hungaroton, Delos, Naxos, SWR/Naxos, BIS, Berlin Classics, Hyperion, Decca, Berlin Classics, und ECM. Im Jahr 2001 erhielt er den renommierten Liszt-Preis.



Agnes Neudorfer

entdeckte schon früh ihre Liebe zum Fagott, welches ihr aufgrund des schönen Klanges und der starken musikalischen Sprache direkt auffiel. Aufgewachsen in Nürnberg erhielt Agnes Neudorfer ihren ersten Fagottunterricht an der Nürnberger Musikschule, wo sie zehn Jahre bei Sonja Sengpiel lernte. Es folgte

eine kurzes Jungstudium an der Hochschule für Musik Nürnberg mit Prof. Nikolaus Maler. Inzwischen studiert sie an der HMDK Stuttgart bei Prof. Marc Engelhardt im Bachelor. Eine besondere Begeisterung entwickelte sie für das Orchesterspiel. So sammelte sie bereits in jungen Jahren Erfahrungen in verschiedenen Jugend- und später Profi-Orchestern. 2023 wurde sie ausgewählt, um im Schleswig Holstein Festival Orchester zu spielen. Für ihr facettenreiches und musikalisches Spiel gewann sie unter anderem einen Bundespreis bei „Jugend musiziert“ und

erhielt den Kleinert Preis der Stadt Fürth. Zuletzt wurde sie vom Clara Schuhmann Orchester Frankfurt eingeladen ein Solokonzert spielen. Neben ihrer künstlerischen Ausbildung unterrichtet Agnes Neudorfer an der Musikschule Nürtingen.



Kinga Oláh,

2002 in Budapest/Ungarn geboren. Im Alter von sechs Jahren begann sie mit dem Blockflötenspiel und später mit der Oboe. Nach drei Jahren am Béla Bartók Musikgymnasium in Budapest, wurde sie an der HMDK Stuttgart aufgenommen, wo sie seit 2021 bei Prof. Christian Schmitt Bachelor studiert.

Während ihres Studiums hatte sie die Gelegenheit, in den Ensembles der Jungen Oper Baden-Württemberg, des Stuttgarter und Bayerisches Kammerorchesters und der Stuttgarter Philharmoniker zu spielen.



Judith Quast,

geboren 1999 in Heidelberg, studiert im 8. Bachelorsemester Sprechkunst an der HMDK Stuttgart. Sie arbeitet liebend gerne auf Bühnen, hinter Bühnen, hinter Kameras, vor Kameras, selten auf Kameras. 2023 spielte sie unter anderem in der Livehörspiel-Produktion „Losing Earth“ (Regie: Günter Maurer) im

Sandkorn Theater Karlsruhe, gestaltete eine Performance auf der Comicbuchpreisverleihung der Berthold Leibinger Stiftung mit, war Teil eines Kafka Programms im Haus der Heimat (Wortwelten/Traumbilder: „Ich stehe auf einem wüsten Stück Boden“ Inszenierung: Prof. Annegret Müller) und gestaltete eine Lesung in Marbach für „Wein, Wander, Genuss“. Die eigene Stimme vielfältig kommunikativ einzusetzen ist kurzgesagt – ihr Ding – Mit 11 Jahren stand sie zum ersten Mal auf einer großen Bühne, mit dem Stück „Der Karneval der Tiere“ in Frankfurt beim Theater Festival „Barock am Main“, da durfte sie sich diese Gelegenheit natürlich nicht entgehen lassen.



Philipp Römer,

geboren in Göppingen, wurde mit 15 Jahren Jungstudent an der HMDK Stuttgart bei Radovan Vlatkovic und setzte sein Studium an der Musikhochschule München bei Wolfgang Gaag fort. Er war Solo-Hornist im Landesjugendorchester Baden-Württemberg, im Bundesjugendorchester sowie im European Union

Youth Orchestra. Seit 2004 ist er Solo-Hornist im Staatsorchester Stuttgart und unterrichtet seit 2018 an der HMDK Stuttgart. Er gastiert regelmäßig bei den Opernorchestern in München, Hamburg, Frankfurt am Main und Mannheim, beim

SWR Symphonieorchester, dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, den Bamberger Symphonikern sowie bei German Brass. Im Jahr 2015 erschien seine CD-Einspielung mit Leopold Mozarts Konzert Es-Dur für 2 Hörner mit der Bayerischen Kammerphilharmonie unter Reinhard Goebel.



Luisa Schwegler

(*2001) erhielt ihren ersten Violinunterricht mit vier Jahren und begann ein Jahr später mit dem Klavierspielen. An der Stuttgarter Musikschule wurde sie von Ulrike Abdank und Simone Riniker Maier (Violine), sowie von Monika Giurgiuman (Klavier) ausgebildet. Nach dem Abitur hat sie ein

Studium an der HMDK Stuttgart begonnen. Sie studiert Violine bei Prof. Anke Dill und wird ab Oktober ihr Studium an der UdK bei Prof. Nora Chastain fortsetzen. Regelmäßig nimmt Luisa an Wettbewerben teil und erzielte zahlreiche erste Preise beim Tonkünstlerverband, beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ auf Bundesebene. Im April erreichte sie das Semifinale des internationalen Wettbewerbs „Henri Marteau“ in Lichtenberg. Darüber hinaus erhielt sie Sonderpreise der Bechstein-Stiftung, der Deutschen Stiftung Musikleben und der „Freunde junger Musiker München“. Luisa ist Preisträgerin des Sparkassenverbandes Baden-Württemberg in den Wertungen „Violine Solo“, „Klavier Solo“, „Klavier-Kammermusik“ und „Streicher-Ensemble“. Sie ist Stipendiatin der Dr. Klaus Lang Stiftung, der Ruth-Ilse Lenz Stiftung und des Jungen Klavierpodiums Werner Haas.



Viola Sauter,

geboren 1998 in Friedrichshafen am Bodensee. Nach ihrem Lehramtsstudium mit den Fächern Musik und Englisch begann sie 2021 ihr Studium der Sprechkunst an der HMDK Stuttgart. Zuvor war sie an verschiedenen Theatern als Regieassistentin sowie als Darstellerin tätig. Sie liebt es ihre Stimme vielfältig einzusetzen

und verschiedenen Charakteren zu leihen. Innerhalb des Live-Höspiels „Die kleine Hexe“ wechselte sie zuletzt im Rekordtempo zwischen den Rollen der Oberhexe, des Maroni-Manns und dem kleinen Thomas. An der Filmakademie Ludwigsburg wirkte sie außerdem in mehreren Projekten als Sprecherin mit. Auf der Bühne des Konzertsaaes der HMDK nutzte sie letzten Dezember in der Uraufführung des Stücks „Im Frühling 2022“ – komponiert von Yuanbin Cao – die Möglichkeit, ihre Leidenschaft für Musik, Sprache und Schauspiel miteinander zu verbinden. Auch in ihren nächsten beiden Studienjahren wird sie die Arbeit mit verschiedenen darstellenden und klingenden Künsten weiter verfolgen.



Ícar Solé Bachs

begann im Alter von fünf Jahren mit dem Geigen-spiel. Seinen Bachelor-Abschluss absolvierte er am Liceu Conservatoire in Barcelona, wo er mit höchster Qualifikation abschloss. Er schloss sein Masterstudium im Jahr 2023 an der HMDK Stuttgart unter der Leitung von Prof. Anke Dill ab und setzt jetzt sein

Studium mit einem Master in Kammermusik fort. Zudem ergänzt er seine Ausbildung durch Teilnahme an zahlreichen Meisterkursen und Festivals, bei denen er mit international bekannten Künstlern wie Mincho Minchev, Pavel Vernikov, Latica Honda-Rosenberg, Nikolay Mintchev, dem Hagen Quartett und dem Casals Quartett zusammenarbeitete. Im Laufe seiner Karriere gewann er sowohl als Solist als auch als Mitglied des Amika Quartetts mehrere Preise bei nationalen und internationalen Wettbewerben. Darüber hinaus arbeitet er regelmäßig mit verschiedenen Orchestern zusammen, darunter den Bamberger Symphonikern, dem OCV und dem SWR Sinfonieorchester, bei dem er ein Praktikum in der Saison 2021/22 absolvierte.



Kachur Solomiia

ist 23 Jahre alt und wurde in Ternopil, Ukraine, geboren. Ihre musikalische Laufbahn begann im Alter von zehn Jahren an der Musikschule Ternopil in der Klarinettenklasse von Ferenc Hryhoriy. Von 2016 bis 2020 studierte sie an der R. M. Glier Kyiv Academy of Music in der Klasse von Prof.

Roman Vovk und setzte ihr Studium 2020 an der Tchaikovsky National Music Academy of Ukraine fort, ebenfalls bei Prof. Roman Vovk. Während ihres Studiums nahm sie an nationalen und internationalen Wettbewerben teil, bei denen sie Preise gewann. Seit 2021 spielt sie im Ukrainischen Jugendsinfonieorchester unter der Leitung von Oksana Lyniv und nahm am Young Euro Classic Festival, Lucerne Festival, Festival of Young Performers und Bachfest 2022 teil. Außerdem studierte sie als Austauschstudentin an der Musikhochschule Freiburg bei Prof. Kilian Herold und nahm am Klarinettenfestival clariMondo teil. Seit April 2023 studiert sie an der HMDK Stuttgart in der Klasse von Prof. Norbert Kaiser und nahm am echtzeit/werk_statt_festival des Studio Neue Musik teil.



Alina Jacqueline Stiedorf,

geboren 1999 in Bad Honnef, erhielt ihren ersten Cellounterricht im Alter von 6 Jahren in der Klasse von Ilka Wagener. 2011 wechselte sie zu Prof. Ulf Tischbirek an die Musikhochschule Lübeck wo sie von 2015 bis 2018 als Jungstudentin immatrikuliert war. 2018 begann die Cellistin ihr Bachelor-

Studium an der HMDK Stuttgart in der Klasse von Prof. Conradin Brotbek. Alina Jacqueline ist mehrfache Bundespreisträgerin des Wettbewerbs „Jugend musiziert“ und wurde 2016 in der Solowertung mit der Höchstpunktzahl ausgezeichnet. Weiter erhielt sie einen Sonderpreis der Deutschen Stiftung Musikleben, den Preis für die beste Leistung in der Solowertung der Stiftung „Jugend musiziert Niedersachsen“ und der Stiftung Sparda-Bank Hannover und wurde für das „Vierländerkonzert“ des NDR ausgewählt. 2012 gewann sie im Duo Violoncello/Klavier den „chiffren-Preis für zeitgenössische Musik“. 2016 wurde sie mit dem Förderpreis der Schubertiaden in Schnackenburg ausgezeichnet. Seit 2020 ist sie Stipendiatin der Stiftung YEHUDI MENUHIN Live Music Now e.V. Als Solistin spielte sie u.a. mit dem Göttinger Symphonie Orchester und dem Internationalen Orchestercamp Lüchow. Daneben widmet sich Alina Jacqueline intensiv dem Kammermusikspiel, betreut wird sie hierbei von Prof. Martin Funda, Prof. Florian Wiek und Zoltan Paulich. Sie ist Gründungsmitglied des Trio Eranthis, welches 2023 beim Carl-Wendling-Wettbewerb für Kammermusik mit dem dritten Preis ausgezeichnet wurde. Alina Jacqueline besucht regelmäßig internationale Meisterkurse bei namenhaften Cellisten wie Prof. Wen-Sinn Yang, Prof. Peter Bruns und Prof. Wolfgang Boettcher. Von 2014 bis 2018 war sie Mitglied des Bundesjugendorchesters und wirkte dort zuletzt als Solocellistin. Seit 2019 ist sie Mitglied der Jungen Norddeutschen Philharmonie, wo sie ebenfalls als Solocellistin tätig ist. Seit 2021 spielt sie als Praktikantin bei der NDR Radiophilharmonie und für die Spielzeit 2022/23 war sie Akademistin beim Staatsorchester Stuttgart.



Nina Valcheva

wurde in Plovdiv/Bulgarien geboren. Sie besuchte die Musikhochschulen in Sofia und Stuttgart (Klasse Prof. Lau), wo sie ihr Studium mit Auszeichnung abschloss. Nach einem Praktikum an der Württembergischen Staatsoper Stuttgart und einem Aushilfsvertrag im Radiosinfonieorchester Stuttgart, hatte

sie Festanstellungen als Solokontrabassistin im Philharmonischen Orchester der Stadt Lübeck und am Nationaltheater Mannheim. Seit September 2011 ist sie stellv. 1. Solokontrabassistin bei den Stuttgarter Philharmonikern und seit dem

Jahr 2022 Mitglied im Bayreuther Festspielorchester. Gasttätigkeiten in vielen namhaften Orchestern, darunter den Sinfonieorchestern des WDR und NDR, sowie verschiedenen Kammerensembles führten sie durch Europa und Asien. Nina Valcheva unterrichtet seit dem Wintersemester 2007/2008 im Rahmen eines Lehrauftrages an der HMDK Stuttgart.



Florian Wiek,

1972 in eine Familie bildender Künstler hineingeboren hat sich durch seine internationale Konzerttätigkeit, die ihn in Konzertsäle wie die Berliner und die Kölner Philharmonie, die Hamburger Musikhalle, die Beethovenhalle Bonn u. a., zu zahlreichen Festivals führte, einen Namen gemacht.

Ausgezeichnet in zahlreichen Wettbewerben ist er in den meisten musikalischen Bereichen zu Hause – vom Solorecital, Konzerten mit Orchester über Ensemblespiel bis zu groß besetzter Kammermusik und Lied. Sein Repertoire umfasst Werke vom Barock bis zu neuesten Schöpfungen, wobei die Musik der Wiener Klassik einen Schwerpunkt bildet. Die Auseinandersetzung mit dieser so beredten wie in den Mitteln sparsamen Klangsprache stellt für Wiek stets aufs Neue eine Herausforderung dar, was sich auch in seinen Programmen durch seine ganze musikalische Entwicklung hindurch immer wieder spiegelt. Konzertreisen führen Florian Wiek durch Deutschland und ins europäische Ausland, nach Israel, Fernost, Süd- und Nordamerika. Seine Interpretationen wurden von verschiedenen Rundfunk und Fernsehanstalten aufgezeichnet (WDR, BR, NDR, HR, SWR, DW, SFB, ARD, ZDF) sowie auf CD veröffentlicht. Im Oktober 2004 wird Florian Wiek zum Professor an die HMDK Stuttgart berufen und leitet dort eine Klasse für Klavier und Klavierkammermusik. Zusätzlich gibt Florian Wiek internationale Meisterklassen und ist als Juror nationaler und internationaler Klavierwettbewerbe tätig.

VERANSTALTUNGSORT

**HOSPITALHOF STUTTGART
EVANGELISCHES BILDUNGSZENTRUM
BÜCHSENSTRASSE 33
70174 STUTTGART**

TICKETS

**VORVERKAUF: MONTAG BIS FREITAG, 8–19 UHR
RESERVIERUNG: TELEFON 0711 2068-0
E-MAIL: INFO@HOSPITALHOF.DE**

INFORMATIONEN FÜR IHREN BESUCH

Wir bitten Sie, Ihre Kartenreservierung über die Website **www.hospitalhof.de** vorzunehmen. Reservierte Karten, die bis 15 Minuten vor Konzertbeginn nicht abgeholt wurden, werden freigegeben. Sie können Ihre Karten im Voraus am Empfang des Hospitalhofes erwerben (Montag bis Freitag zwischen 10:00 und 18:00 Uhr. Nur Barkauf möglich).

Sie erhalten Karten zu € 20, € 15 (Ermäßigung für Mitglieder der GdF sowie der Mozart-Gesellschaft Stuttgart), und € 5 für Schüler*innen, Auszubildende und Studierende. In begrenztem Umfang wird es auch möglich sein, an der Konzert-Kasse noch Karten zu erwerben.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Tel. 0711 2068-0 bzw. info@hospitalhof.de
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

IMPRESSUM

*Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart
Urbanstraße 25 · 70182 Stuttgart · www.hmdk-stuttgart.de*

REKTORAT *Prof. Stefan Fehlandt, Prof. Dr. Matthias Hermann,
Prof. Dr. Hendrikje Mautner-Obst*

KANZLER *Christof Wörle-Himmel*

REDAKTION *Prof. Florian Wiek*

GESTALTUNG *Katrin Klappert*

FOTOS *Björn Klein (Anke Dill, Florian Wiek),
Sophie Williams (Luise Kallmeyer)*

DRUCK *colorpress Nürtingen*

WWW.HMDK-STUTTGART.DE